



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium                         | am         | TOP |
|---------------------------------|------------|-----|
| Ausschuss Soziales und Senioren | 14.08.2008 |     |

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### Neue Arbeit für Köln; Konzept "Service und Sicherheit bei der KVB"

Die Fraktion von Bündnis 90/ Die GRÜNEN hat o.g. Anfrage gestellt. Die Verwaltung nimmt dazu in Zusammenarbeit mit der KVB nachfolgend Stellung.

Frage 1:

Wie viele Stellen sind in den Jahren 2007 und 2008 jeweils in den Bereichen Sicherheit und Service sowie Kundenbetreuung neu geschaffen worden?

Über das Projekt Neue Arbeit Köln wurden im Jahr 2007 insgesamt 45 neue Arbeitsstellen bei der KVB geschaffen. Hiervon entfallen 15 Stellen auf den Bereich Sicherheit und Service und 30 Stellen auf den Bereich Kundenbetreuung und Fahrausweisprüfung.

Die Einstellung der Teilnehmer erfolgte zum 01.08.07, 01.10.07 und 01.11.07. Weitere Einstellungen in 2008 erfolgten daher nicht mehr.

Frage 2:

Wie sind die Arbeitsverhältnisse gestaltet? (Feste Anstellungen, Ausbildungsplätze, Zeit-, Teilzeitverträge im Rahmen des Stammpersonals?) Gibt es Stellen als Integrationsjob („Ein Euro“)? Wie viele Stellen auf der Grundlage von Kombilohnmodellen (Bezuschusste Arbeitsplätze)? Wie viele der neuen Mitarbeiter kommen aus dem Bereich des SGB III und wie viele aus dem Bereich des SGB II?

Es handelt sich bei den Arbeitsstellen um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, die tariflich entlohnt werden. Alle diese Arbeitsplätze werden im Rahmen des Projektes „Neue Arbeit Köln“ (Kombilohn) bezuschusst. Integrationsjobstellen wurden keine eingerichtet.

Bei den eingestellten Arbeitnehmern handelte es sich ausschließlich um Leistungsbezieher nach dem SGB II.

## Frage 3:

Wie sehen Qualifizierungs- und Ausbildungsmaßnahmen in diesem Bereich aus und gab es nach solchen Maßnahmen Einstellungen bei anderen Arbeitgebern z.B. im Sicherheitsgewerbe?

Vor der Einstellung wurden sämtliche Teilnehmer in einer ca. achtwöchigen Maßnahme auf ihre Tätigkeit bei der KVB vorbereitet. Unmittelbar im Anschluss erfolgte die Einstellung dieser Kunden bei der KVB in den beiden genannten Bereichen. Eine Einstellung bei einem anderen Arbeitgeber erfolgte nicht.

Während der Tätigkeit bei der KVB sind keine weiteren Qualifizierungsmaßnahmen von Seiten der ARGE vorgesehen bzw. vorgeschrieben. Die Teilnehmer nehmen jedoch – wie die übrigen Mitarbeiter der KVB – an den turnusmäßigen hausinternen Schulungen teil.

## Frage 4:

Kam es bislang zur dauerhaften Einstellung von SGB II-Leistungen wegen der neuen Beschäftigtenverhältnisse?

Bei insgesamt 39 Bewerbern kam es aufgrund der Beschäftigung bei der KVB zur Einstellung der Leistungen nach dem SGB II. Zwei Bewerber bzw. Bedarfsgemeinschaften erhalten derzeit aufstockend zum Gehalt weiter Leistungen. Weitere vier Bewerber erhalten Leistungen nach dem SGB II, da sie mittlerweile aus dem Beschäftigungsverhältnis ausgeschieden sind.

## Frage 5:

Arbeiten die neuen Mitarbeiter auf der Grundlage eines neuen oder qualitativ erweiterten Programms für Sicherheit und Service? Wenn ja, bitten wir um eine kurze Vorstellung von Konzept und bisherigen Erfahrungen. Wie entwickelt sich in diesem Zusammenhang die Fahrgastzufriedenheit? „Rechnet sich“ das Programm möglicherweise in betriebswirtschaftlicher Sicht? Gibt es Ausbaumöglichkeiten?

Die Mitarbeiter des Bereiches „Fahrgastservice / Fahrgastsicherheit“ arbeiten nach dem „erweiterten Sicherheitskonzept der KVB“ seit dem November 2004. Das oberste Ziel dieses erweiterten Sicherheitskonzeptes ist die „Erhöhung von Präsenz von KVB-Mitarbeitern zur Stabilisierung bzw. Verbesserung des individuellen Sicherheitsgefühls“.

Zur Realisierung des Konzeptes wurden damals 18 Mitarbeiter zusätzlich im Bereich „Fahrgastservice / Fahrgastsicherheit“ eingestellt. Damit betrug die Anzahl der Mitarbeiter 90. Zum 01.10.2007 sind weitere 15 Mitarbeiter über die ARGE für zwei Jahre in das Unternehmen gekommen. Der Einsatz der Mitarbeiter erfolgt als Bahnhofsmanager (Betreuung von Haltestellen), als Bahnbegleitung (Begleitung von Stadtbahnzügen bis in die Außenbezirke) oder als „mobiler Einsatzdienst“ mit dem PKW oder dem Roller, so dass zum Beispiel Haltestellen in der Peripherie angefahren werden können.

Eine enge Kooperation besteht mit der Polizei und dem Ordnungsamt der Stadt Köln. Die Präsenz von Mitarbeitern der KVB in den Anlagen und Fahrzeugen wird noch verstärkt durch eine große Anzahl von Sonder- bzw. Schwerpunktkontrollen zur Fahrausweisprüfung unter Beteiligung von Polizei und Ordnungsamt.

Der personelle Einsatz von Mitarbeitern in Anlagen und Fahrzeugen wird von den Fahrgästen wahrgenommen und honoriert. Im Rahmen des Kundenbarometers konnte festgestellt werden, dass sich das persönliche Sicherheitsempfinden der Fahrgäste an den Stationen (tagsüber) von der Bewertung 2,98 in 2002 auf 2,66 in 2006 verbessert hat. Auch das persönliche Sicherheitsempfinden an Stationen (abends) zeigt deutliche Verbesserungen. Nämlich von 3,76 in 2002 auf 3,44 in 2006.

Diese deutliche Verbesserung der Zufriedenheit mit dem persönlichen Sicherheitsempfinden sowie die deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen zeigen, dass sich der Einsatz der mehr als 100 Mitarbeiter im Bereich „Fahrgastservice / Fahrgastsicherheit“ sowohl für die KVB AG als auch insbesondere für die Fahrgäste auszahlt.